

Schülerinnen und Schüler mit Repair Café auf eine nachhaltige Zukunft aufmerksam gemacht

Wie viele beschädigte Handys haben Sie schon weggeworfen, ohne eine Reparatur zu erwägen? Wissen Sie noch, wie man ein kleines Loch in einer Socke zunäht?

In der Schweiz hat sich der Abfall in den letzten zehn Jahren verdoppelt, was ein immenses Problem darstellt. Gründe dafür können sein, dass immer weniger Leute wissen, wie kleine Dinge repariert werden, dass immer mehr Billigprodukte auf den Markt kommen und uns dazu verführen, Neues zu kaufen anstatt Altes zu reparieren. Dabei nehmen wir in Kauf, dass die Qualität der Produkte sinkt. Die Schülerinnen und Schüler lernen in der Projektwoche «Casa Pesta» umzudenken. Sie schauen Möglichkeiten an, Dinge zu reparieren.

Eine solche ist das Repair Café. Diese Idee ist 2014 in den Niederlanden erfunden worden. Noch im selben Jahr



eröffnete das erste Repair Café der Schweiz in Bern. In einem Café bieten Fachleute an, allerhand zu reparieren: Dinge wie Elektrogeräte, Kleider, Möbel und sogar kleine Fahrzeuge. Meist kostenlos! Mittlerweile gibt es in der Schweiz über 200 solcher Cafés. Eines davon ist in Burgdorf. Das Repair Café Burgdorf ist ein praktisches Treffen, das ungefähr sechsmal im Jahr stattfindet – das nächste Mal am 13.

Januar 2024 an der Kirchbergstrasse 2. Mehr Infos zum Repair Café auf der Website: www.repair-cafe.ch

«Mir gefällt der Trend nicht, billige Sachen zu kaufen, die bald kaputt gehen und weggeworfen werden», sagt David I., Elektroingenieur und Mitarbeiter beim Repair Café. «Ausserdem ist es mir eine grosse Freude, wenn jemand sein altes Gerät glücklich nach Hause trägt.»

E.D. und J.H., 9. Klasse

